

# Berufsausbildung im Blickfeld der Parteiorganisation

Der VEB Motorradwerk Zschopau ist ein Betrieb mit langjähriger Tradition im Bau von Fahrzeugen. Sie zeugen im In- und Ausland vom Fleiß und von dem Können unserer Werktätigen. Unser Betrieb hat sich stets als stabiler Partner der Volkswirtschaft erwiesen. Kontinuierlich erfüllten die Werktätigen 58 Quartale hintereinander den Plan bei ständig steigender Produktion. Daran sind auch die Lehrlinge mit sehr guten Leistungen beteiligt. Sie produzieren jährlich für acht Millionen Mark Waren.

Die gesellschaftliche Produktion zu intensivieren, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen und die Arbeitsproduktivität ständig zu steigern erfordern auch höhere Maßstäbe in der politisch-ideologischen Erziehung und fachlichen Bildung der Lehrlinge und jungen Facharbeiter. Die anspruchsvollen Aufgaben, die unserem Werk in den Jahren 1976 bis 1980 gestellt sind, bedingen eine kontinuierliche Zuführung junger sozialistischer Facharbeiter.

Darum behält die Parteiorganisation die Berufsausbildung immer im Blickfeld, weil sie große Aufgaben bei der Entwicklung eines politisch und fachlich qualifizierten Nachwuchses der Arbeiterklasse zu lösen hat. Sie widmet der Berufsausbildung deshalb ihre ganze Aufmerksamkeit, weil die wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse bei der weiteren Gestaltung der

entwickelten sozialistischen Gesellschaft untrennbar mit der kommunistischen Erziehung der jungen Generation verbunden ist. Zu den grundsätzlichen Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus gehören sozialistische Persönlichkeiten, Facharbeiter, die sich im Denken und im Handeln von den Ideen des Marxismus-Leninismus leiten lassen, die über umfangreiche wissenschaftlich-technische Kenntnisse und solide handwerkliche Fertigkeiten verfügen.

## Fester Bestandteil der Parteiarbeit

Die Parteiorganisation hat ein Programm für die Bildung und Erziehung des Facharbeiter Nachwuchses beschlossen. Im diesem Programm wird die Verantwortung fixiert, die sowohl die Lehrkräfte und Heimerzieher als auch die Arbeitskollektive und die staatlichen Leiter tragen, um die Berufsausbildung als einen einheitlichen Prozeß zu gestalten und die Bildungs- und Erziehungsaufgaben gemeinsam zu verwirklichen. Die Parteileitung legt darum größten Wert darauf, daß die damit verbundenen politischen Fragen und ideologischen Probleme in den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen und in den Parteigruppen gründlich ausdiskutiert werden. Es ist eine vielfach bestätigte Erfahrung, daß die Arbeitskollektive

## Leserbriefe

tet. Mit einigen zusätzlichen Aufgaben werden die Werktätigen über Problemkataloge bekannt gemacht. Weitere Reserven zur Erhöhung der Qualität des Planes Wissenschaft und Technik liegen in der zielstrebigem Zusammenarbeit aller Fachdirektorate. Damit wird ein komplexes Herangehen an die Aufgaben und deren technisch-ökonomische Zielstellungen gesichert.

Horst Hammer  
Mitglied der Parteileitung  
im VEB Wohnungsbaukombinat  
Erfurt

## In der Plandiskussion den IX. auswerten

Selbstverständlich haben auch wir uns als Genossen und Funktionäre der Gewerkschaft im VEB Bauelementwerk Löchnitz Gedanken gemacht, welchen Beitrag die Werktätigen zur planmäßigen Realisierung der vom IX. Parteitag beschlossenen Wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben leisten können. Wir führten Beratungen in allen Arbeitskollektiven durch. In einer Vertrauensleutetvoll Versammlung konnten wir beschlie-

ßen, bis 1980 3000 Fenster zusätzlich zur Planaufgabe für den Wohnungsbau zu fertigen.

Das ist aber nur die eine Seite. In der BGL wurden wir uns einig, daß ein solches Ziel ohne politisch-ideologische Arbeit, ohne das ständige Bemühen, bei allen Kollegen sozialistische Überzeugungen herauszubilden, nicht erfolgreich sein kann. Jedes BGL-Mitglied erhielt deshalb einen konkreten Auftrag, um in seinem Arbeitskollektiv